Actenotarsus,
eine neue Copeognathen-Gattung aus Spanien.

Von

Dr. **Günther Enderlein** in Stettin.

Mit Tafel 19.

Durch Herrn R. P. L. Navás, S. J. in Zaragossa erhielt ich einige spanische Copeognathen. Hierunter fanden sich einige Exemplare der in Folgendem beschriebenen neuen Art, die zugleich der Typus einer neuen Gattung der Familie *Mesopsocidae* darstellt.

Actenotarsus n. g.

Gattung der Mesopsociden-Subfamilie *Mesopsocinae*. Labialpalpen 1gliedrig. Lobi externi des Labiums relativ klein, Lobi interni relativ groß, stiletförmig. Innere Lade der Maxille (Fig. 2) am Ende ausgehöhlt und auf der einen Seite wenig tief, auf der andern Seite tief ausgekerbt. Clypeus sehr groß, stark vorgewölbt und die Mundteile nach unten drückend. Ocellen fehlen. Augen relativ klein, halbkuglig, unbehaart. Fühler 13gliedrig, 13. Glied mit einem winzigen Endknöpfchen. Geißelglieder mäßig lang, an der Basis etwas verschmälert, ungeringelt, dicht behaart. Thorax und Abdomen stark gewölbt, nicht plattgedrückt. Prothorax von oben sichtbar, aber kleiner als Meso- und Metathorax. Flügel fehlen völlig, kein Rudiment vorhanden (♂ vermutlich geflügelt). 1. Abdominalsegment

nur wenig breiter als der Metathorax. Subgenitalplatte des ♀ in der Mitte des Hinterrands mit rinnenförmigem Ausschnitt. Seitenklappen des Telsons ohne Analdorn und ohne zapfenförmigen Anhang. Alle Tibien mit 4 sehr kurzen kräftigen Endspornen. Tarsen 3gliedrig, völlig ohne Ctenidiobothrien und ohne Längsreihe besonders kräftiger Borsten. Klauen (Fig. 3) mit 1 kräftigen Zahn vor der Spitze und mit 1 Basalborste und 1 längern innern Borste. Seitenklappen des Telsons mit je 1 basalen Sinnesfeld mit wenigen Bothriochaeten.

Der Typus ist die in Folgendem beschriebene kleine Form aus Spanien.

Das ♂ dürfte geflügelt sein wie bei der nahestehenden Gattung *Mesopsocus* Kolbe. Diese Gattung unterscheidet sich im weiblichen Geschlecht in folgenden Punkten von obiger: 3 Ocellen vorhanden, Vorder- und Hinterflügel in Form kurzer schuppenförmiger fest chitinisierter Rudimente vorhanden, Vorder- und Mittelschienen am Ende mit 3 kurzen kräftigen Spornen, die Hinterschienen mit 4 solchen; 1. Hintertarsenglied ebenfalls ohne Ctenidiobothrien, aber die Längsreihe kräftiger Borsten ist vorhanden, und die Bothrien sind nur ohne Randzähne; Sinnesfeld der Seitenklappen des Telsons normal.

Die Gattung *Leptodella* Rent. zeichnet sich im weiblichen Geschlecht durch folgende Punkte aus: Ocellen fehlen; Flügel fehlen, nur der Mesothorax läuft seitlich in ein winziges unabgeschnürtes Zäpfchen aus, das das letzte Rudiment der Vorderflügel darstellt; Vorderschienen mit 2, Mittelschienen mit 3, Hinterschienen mit 4 kurzen kräftigen Endspornen; Hintertarsenglieder völlig ohne Ctenidiobothrien oder Borstenlängsreihe; Sinnesfeld der Seitenklappen des Telsons fehlt völlig, dagegen findet sich hier am Ende derselben ein eigentümliches Sinnesorgan, bestehend aus 2 kurzen dicken Sinneskolben, die dicht nebeneinandergedrängt stehen, jederseits von ihnen steht 1 sehr kräftige dicke, mäßig lange Borste; 13. Fühlerglied gleichfalls mit 1 kleinen Endknöpfchen, das aber weniger deutlich ist.

Actenotarsus hispanicus n. sp.

Kopf sehr groß. Oberlippe dunkelbraun, Clypeolus ungefärbt; Clypeus breit, stark vorgewölbt, gelblich mit 11 breiten dunkelbraun nach vorn etwas konvergierenden Längslinien, welche den Hinterrand nicht ganz erreichen; die gelben Längslinien zwischen den

braunen sind fast nur halb so stark. Der ganze Kopf weißlich-ockergelb; Stirn in der Mitte mit einem großen halbkreisförmigen mit der Basis auf dem Vorderrand sitzenden dunkelbraunen Fleck, der den Hinterrand fast erreicht. Scheitelnaht und Stirnnaht deutlich. Vorderrand der Stirn und die Insertionsstelle des Fühlers fein braun gesäumt, ebenso der Seitenrand des Scheitels vor den Augen. Dem schwarzen Auge liegt ein nach hinten offen hufeisenförmiger, schwarzbrauner Fleck vorn an, dahinter jederseits 4 schwarzbraune Flecke; nahe der Scheitelnaht liegt vorn jederseits ein kleiner runder, die hintern Ocellen vortäuschender schwarzbrauner Fleck und hinten jederseits 7 schwarzbraune Flecke. Hinterhauptsrand braun gesäumt. Clypeus dicht und fein, der übrige Kopf wenig dicht, lang und kräftig behaart. Jedes Haar dieser letztern Behaarung steht auf einem kleinen dunkelbraunen Punkt. Wangen weißlich-ockergelb mit einigen winzigen braunen Fleckchen vor den Augen, Schläfen unten braun.

Prothorax etwas länger als halb so lang wie der Mesothorax und schmäler als dieser; weißlich, an den Seiten bräunlich, in der Mitte vorn mit winzigem braunen Fleck. Der übrige Thorax und das Abdomen weißlich-ockergelb mit folgender bräunlich-schwarzer Zeichnung und Fleckung: je 1 Dreieck in der Mitte des Meso- und Metathorax, dessen Basis auf dem Hinterrand liegt, je 1 unregelmäßig und zerrissen-randiger Längsstreifen nahe den Seiten, der auf dem 3., 4., 5., 6. und 7. Abdominalsegment unregelmäßig unterbrochen, im 8. Segment in der Seitenlinie endet und auf letzterer ziemlich geradrandig ist; auf dem 2.—7. Tergit sind eine Anzahl kleiner Flecke verteilt, die hier und da zu unregelmäßiger Zeichnung in Verbindung treten; die Mitte des 5. Tergits nimmt ein schmales spitzwinkliges Dreieck ein, dessen Basis auf dem Hinterrand, die Mitte des 6. Tergits ein breites stumpfwinkliges Dreieck ein, dessen Basis auf dem Vorderrand des Segments liegt und sich seitlich in einen Vorderrandsaum fortsetzt, der fast den Seitenstreifen erreicht; 8. Tergit schmal gesäumt, in der Mitte mit Längsstreifen; obere Telsonklappe in der Mitte mit braunem Fleck. Bei einzelnen Stücken ist die dunkle Zeichnung etwas mehr ausgedehnt. Unterseite des Abdomens weißlich, Subgenitalplatte und Gonopoden des 9. Segments braun. Mediallobus der Gonopode des 9. Segments (Fig. 4 mgp_9) kegelförmig, innen sehr fein und kurz pubesciert. Laterallobus verbreitert, beilförmig, außen spärlich beborstet und mit einigen sehr langen und kräftigen Borsten. Gonopode des 8. Segments stiletförmig, am Ende in eine

sehr lange Spitze ausgezogen und am Innenrand mit einer Reihe schräg nach vorn gerichteter Härchen.

Beine braun, Spitzen der Schenkel und die beiden Enden der Schienen bräunlich-gelb. 1. Tarsenglieder kurz. Klauen braun, Spitzendrittel gelb. Hinterbein: Länge der Hinterschiene 0,56 mm, des 1. Tarsenglieds 0,12 mm, des 2. Tarsenglieds 0,04 mm, des 3. Tarsenglieds 0,08 mm.

Körperlänge in Alkohol ca. $1^3/_4$ mm.

Spanien. Zaragossa. Februar 1906. Nur ♀♀. Gesammelt von R. P. L. Navás, S. J. 3 der Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Erklärung der Abbildungen.

Tafel 19.

Fig. 1. *Actenotarsus hispanicus n. g. n. sp.* ♀. 53 : 1.

Fig. 2. Dsgl. Innere Lade der Maxille. 160 : 1.

Fig. 3. Dsgl. Klaue. 700 : 1.

Fig. 4. Dsgl. ♀. Die rechten Gonopoden. 160 : 1.

tg_{8+9} verschmolzenes 8. und 9. Tergit, gp_8 Gonopode des 8. Segments, lgp_9 Laterallobus der Gonopode des 9. Segments, mgp_9 Mediallobus der Gonopode des 9. Segments.

Fig. 5. Dsgl. ♀. Subgenitalplatte. 120 : 1.